

Schulfernsehen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **44 (1971-1972)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abfahrt verwendete Zeit und Mühe macht sich nachweisbar durch geringere Unfallgefährdung bezahlt.

Wer soll nicht Ski fahren?

Aerzte stehen dem Skisport im allgemeinen wohlwollend gegenüber, und zwar nicht nur bei Gesunden, sondern auch bei Patienten, deren Herz am Skifahren hängt. Die Medizin ist ja heute allgemein weit mehr darauf bedacht als früher, Kranke bald wieder ihrer gewohnten Lebensführung zuzuführen. Sie erwartet sich davon einen günstigen Einfluß auf viele Leiden, auch solche chronischer Art, und auf raschere Genesung.

Allerdings gibt es einige Kontraindikationen gegen Skifahren. Höheres Alter gehört keinesfalls dazu. Jeder Skifahrer weiß aus Erfahrung, daß manche betagten Skifahrer an Leistungsfähigkeit und Ausdauer viele jüngeren Fahrer übertreffen. Körperliche Leistungen hängen eben nicht vom physiologischen Alter ab, sondern vom funktionellen.

Dagegen ist Skifahren nicht geeignet für Patienten mit chronischen Gelenkleiden –, natürlich auch nicht für Patienten mit akuten Gelenkstörungen; aber bei diesen lassen die bestehenden Schmerzen das ohnehin nicht in Betracht kommen. Bei bestehender und gar vorgeschrittener Schwangerschaft ist mit Skifahren ein besonderes Risiko verbunden.

Dürfen Patienten mit Störungen der Koronararterien, der Kranzgefäße des Herzens, Ski fahren? Dieses heute höchst aktuelle Problem wird von verschiedenen Aerzten verschieden beantwortet. Manche Aerzte lehnen das generell ab, andere beurteilen es positiver. Im allgemeinen ist wohl heute die überwiegende ärztliche Ansicht, daß Patienten mit Koronarstörungen zwar skifahren können, daß sie aber nicht springen sollen.

Für viele Patienten mit erhöhtem Blutdruck erweist sich die mit dem Skifahren verbundene Entspannung und nicht übertriebene Anstrengung als günstig in ihrem Allgemeinbefinden.

Skistöcke und Skikleidung

Amerikanische Ärzte, die viel mit Skiverletzungen zu tun haben, treten dafür ein, daß die Skistöcke generell weniger scharfe Spitzen haben sollten. Das würde manchen gefährlichen Unfall verhindern. Skikleidung und Skischuhe sind heute in einer Weise entwickelt, die einen vollkommenen und angenehmen Schutz gegen Unbilden der Witterung mit sich bringt. Im allgemeinen sind in Skigegenden auch hinreichend Gelegenheiten zur rechtzeitigen Erwärmung gegeben, so daß Erfrierungen, wenigstens in den USA, im Zusammenhang mit Skifahren nicht häufig beobachtet werden.

Dr. W. Sch.

SCHULFERNSEHEN

Vor-Ausstrahlung 8. Nov., 17.40. Sendezeiten 12. Nov. 10.15, 23. Nov. 9.15, 30. Nov., 9.15: *Peter Handke: Wie ein Hörspiel entsteht*. In der Produktion des Bayerischen Schulfernsehens wird am Beispiel von Handkes «Wind und Wellen» die Konzeption und Realisierung eines modernen Hörspiels dargestellt. Vom 10. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 15. Nov., 17.15. Sendezeiten 19. Nov., 10.15, 23./26. Nov., 10.15: *Friede durch Angst* (in Farbe). Eine Reportage des Oesterreichischen Fernsehens besucht die geheimen Kommandostellen der amerikanischen Luftverteidigungskräfte und folgt den Einsätzen der Bomberstaffeln rund um die Erde. Vom 10. Schuljahr an.

16./19./23./26. Nov., je 10.00: *Bildbetrachtung: Fritz Pauli, «Dämmerstunde»* (in Farbe). Dr. Robert Th. Stoll, Konservator, Basel, bespricht in einer Kurzsending das Bild, von dem Schwarzweiß-Reproduktionen für die Hand des Schülers gratis beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8052 Zürich, erhältlich sind. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 22. Nov., 17.45. Sendezeiten 26. Nov., 9.15, 7. Dez., 9.15 und 10.15: *Das Lötschentäl* (in Farbe). In einer Uebnahme vom Tessiner Schulfernsehen führt Othmar Kämpfen die Zuschauer in die naturbedingten Lebensformen und in die Folklore der Bewohner dieses Walliser Tales ein. Vom 5. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 29. Nov., 17.45. Sendezeiten 30. Nov./7. Dez., je 10.00: *Leonardo da Vinci – ein Erfinder von heute* (Kurzsending in Farbe). Die Produktion des Schweizer Fernsehens zeigt das Wirken des genialsten Wissenschaftlers und Ingenieurs der Renaissancezeit. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 29. Nov., 17.55. Sendezeiten 10./14./17. Dez., je 10.00: *Die*

Glasfenster der Kirche zu Königsfelden (Kurzsending in Farbe). Roy Oppenheim zeigt die Bildsprache des Mittelalters am Beispiel der großartigen Glasmalereien im ehemaligen Kloster Königsfelden/Windisch. Vom 7. Schuljahr an.

30. Nov., 10.15: *Das Kloster St. Johann in Müstair*. Der Text dieser Fernsehending über den Bau und die kunsthistorisch bedeutsamen Wandgemälde wird für die Bündner Schulen auf Romanisch/Surmiranisch ausgestrahlt. Vom 6. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung 6. Dez., 17.50. Sendezeiten: 10. Dez., 9.15 und 10.15, 14. Dez., 9.15: *Der Hafen von Basel*. Das Schweizer Fernsehen führt die Zuschauer durch die Hafenanlagen von Basel-Stadt und Basel-Land und vermittelt Eindrücke des regen Warentransportes, den die Rheinschiffahrt ermöglicht. Vom 5. Schuljahr an.

Walter Walser

SCHULFUNK

1. Dat.: Vormittagssending 10.20–10.50
2. Dat.: Wiederholg. nachm. 14.30–15.00

2./10. Dez.: *Geld und Bank* (Kurzsending 10.20–10.35/14.30–14.45). In einer Szene von Gino Tosin, Kaiseraugst, wird die Entwicklung des Bankwesens dargestellt, wobei Geldwechsel früher und heute, Geldverwaltung und -kredit im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen. Vom 3. Schuljahr an.

2./10. Dez.: *Eine Legende vom St. Nikolaus* (10.35–10.50/14.45–15.00) wird in der musikalischen Sending von Alex Eckert durch den Jugendchor und das Instrumentalensemble Reinach BL dargeboten. Vom 1. Schuljahr an.

3./17. Dez.: «*O Jubel, o Freud!*» Der Mädchenchor der Sekundarschule Arbon singt Weihnachtslieder. Leitung und Kommentar: Hugo Beerli, der mit der Sending Anreiz zum Singen im Schul-, Familien- u. Freundeskreis geben möchte. Vom 5. Schuljahr an.

7./13. Dez.: *Nein, so geht das nicht!* (Wiederholung). Diese staatskundliche Hörfolge zum Thema «Gewaltentrennung» von James Meyer, Basel, zeigt, wie der Bürger unseres Staates vor Willkür geschützt ist. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

9./15. Dez.: *Musik des ausgehenden Mittelalters* ertönt in ausgewählten Klangbeispielen, die von Silvia und Walter Frei gesungen und auf alten Instrumenten gespielt wird. Vom 6. Schulj. an.

14./22. Dez.: *Der Hirte Manuel* (Wiederholung). Das weihnächtliche Spiel von Dieter Heuler, Bern, handelt von einem Einbruch in eine Kirche in der Heiligen Nacht, mit dem Zweck, den Grundgedanken des Weihnachtsfestes neu zu beleben. Vom 5. Schuljahr an.

DIDACTA HANNOVER 1972
11. Europäische Lehrmittelmesse
vom 14. bis 18. März